

Oranienbaum, StA, UGAR 1, 25

Les IX. f. Germode JL. 4316



RUPRECHT-KARLS-  
UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG

HISTORISCHES  
SEMINAR

Herrn

Professor Dr. Hartmut Hoffmann  
Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte  
der Universität  
Platz der Göttinger Sieben 5  
3400 Göttingen

Prof. Dr. Hermann Jakobs

Heidelberg, den 6.12.1988

Lieber Herr Hoffmann,

die Urschrift des Privilegs Leos IX. für die Frauenabtei Gernrode (JL. 4316) gehört zu einem Teilbestand des ehemaligen Anhaltischen Staatsarchivs Zerbst, der nach dem Zweiten Weltkrieg lange im Westen (Göttingen, Koblenz, Frankfurt) lagerte. Ich habe es vor ein paar Jahren in Frankfurt eingesehen. Erst im Zuge des Archivalientausches zwischen den beiden deutschen Staaten kam es um die Jahreswende 1986/87 von der Außenstelle Frankfurt des Bundesarchivs in das Nachfolgeinstitut des zerstörten Zerbster Archivs, die Außenstelle Oranienbaum des Staatsarchivs Magdeburg, wo es unter der alten Signatur (UGAR I, 25) geführt wird.

Das Dokument ist mit einer unechten Bleibulle versehen, ansonsten aber ein wirkliches Original Leos IX. Das Ingrossat rührt nicht, wie Santifaller, Saggio, p. 159, 376 angibt, von einem Gelegenheitsschreiber her, sondern von dem in den erhaltenen Originalen Leos am häufigsten begegnenden Mundanten ("Leo IX B"). Von der Unterfertigung sind zumindest In- und Umschrift der Rota als Autograph des Ausstellers anzusehen. Die äußeren Merkmale erlauben es, das undatierte Privileg etwa auf 1049 Mai zu datieren. Vgl. zu JL. 4316 und allen übrigen Originalurkunden Leos demnächst Joachim Dahlhaus, Aufkommen und Bedeutung der Rota in den Urkunden des Papstes Leo IX., in: Archivum Historiae Pontificiae 27, 1989. Das Manuskript geht in diesen Tagen nach Rom.

Historisches Seminar  
Neue Universität, Südflügel  
Postfach 105 760  
6900 Heidelberg  
Telefon: (0 62 21) 54 22 68 / 80